

## *Jahresbericht LKB 2019/2020*



### ***Einleitung***

Wer hätte das vor einem Jahr gedacht: Eine weltweite Pandemie beherrschte und beherrscht noch immer weite Bereiche unseres Lebens.

Wir Lehrpersonen der Berufsfachschulen blicken auf Monate mit grossen Herausforderungen zurück, die wohl erst mit genügendem Abstand ausgewertet und abschliessend eingeordnet werden können. Eines ist sicher: Wir haben Enormes geleistet und vieles gelernt.

Auch unsere Arbeit für die Lehrpersonenkonferenz der Berufsfachschulen wurde immer wieder durch Covid-19 geprägt. Wir haben darauf reagiert und uns angepasst, wie alle in unserem beruflichen Umfeld. Die Sitzungen wurden insgesamt nicht weniger, sondern verlagerten sich zeitweise in den virtuellen Raum.

Über unsere Webseite versuchten wir einen unkomplizierten Zugang zu den behördlichen und anderen Informationen zu vermitteln. Wir brachten uns ein, als es darum ging, Schutzkonzepte auszuarbeiten. Und nicht zuletzt entschieden wir, am 12. November unsere Vollversammlung in einem angepassten Rahmen stattfinden zu lassen.

## ***Die Aktivitäten der Organe der LKB im Überblick***

### ***Vorstandsarbeit***

An zehn halbtägigen Sitzungen trafen sich die 11 Mitglieder des Vorstands unter der Leitung der Präsidentin. Neben dem Austausch von Informationen aus den verschiedenen Gremien und Kommissionen stand auf jeder Traktandenliste die Organisation der beiden Delegiertenversammlungen und der Vollversammlung.

Da die ordentlichen Sitzungen bei Weitem nicht mehr für unsere Arbeit im Vorstand ausreichen, fanden mehrere Sitzungen in Arbeitsgruppen unter anderem zu folgenden Themen statt: Berufsmaturität, KV 2022, IT-Webseite, Vernehmlassungen.

### ***Delegiertenversammlungen***

Laut Reglement führen wir pro Jahr zwei ordentliche Delegiertenversammlungen mit den Delegierten der staatlichen und staatlich anerkannten Schulen und deren Konventspräsidien durch.

#### **DV-1 2020**

Aufgrund von Covid-19 wurde die Delegiertenversammlung im Frühling drei Tage vor dem Lockdown im «kleinen» Rahmen an der Berufsschule für Mode und Gestaltung durchgeführt. Die Delegierten wurden gebeten, ihre Schule nur durch eine Person zu vertreten.

Nach den Mitteilungen aus dem Vorstand über laufende Projekte, Entscheidungen und andere Geschäfte war das Projekt *Governance* Schwerpunkt. In einem *World Café light* wurden mit den Anwesenden fünf umstrittene Kernpunkte (Amtszeitbeschränkung, Findung von neuen Schulleitungsmitgliedern und Beurteilung der Schulleitung, Abteilungsleitungen werden Prorektorinnen und Prorektoren, Stellenpool für Schulleitungen, pädagogische Ausbildung und Unterrichtsverpflichtung für Schulleitungsmitglieder) intensiv diskutiert und eine gemeinsame Haltung für weitere Gespräche im Zusammenhang mit dem Projekt erarbeitet.

Anschliessend stellte Christian Flury den *Digital Learning Hub der Sek II* vor. Der von den Delegierten sehr geschätzte Austausch mit Nik Schatzmann und Markus Zwysig schloss die Veranstaltung ab.

#### **DV-2 2020**

Dank der Gastfreundschaft der EB konnten wir die zweite Delegiertenversammlung im September in einer grossen und gut gelüfteten Aula und einem Schutzkonzept in Anwesenheit aller Delegierter und Konventspräsidien abhalten. Mit einer kleinen Umfrage wurden die Delegierten zum Unterrichten in den Zeiten des Fernunterrichts und zu den Schutzkonzepten an den Schulen befragt. Der Fernunterricht wurde als *anstrengend, lehrreich, herausfordernd, spannend, einsam, anspruchsvoll* und *fordernd* empfunden (meiste Zählungen). Der Aufwand und die Belastung war während des Fernunterrichts mehrheitlich wesentlich höher als zu «normalen» Zeiten.

Das Haupttraktandum nach den Geschäften und Mitteilungen war die Durchführung und die Form der diesjährigen Vollversammlung. Mit grosser Deutlichkeit und Vehemenz sprachen sich die Delegierten dafür aus, am 12. November eine Veranstaltung für alle Lehrpersonen, auch unter den gegebenen Umständen, zu planen und durchzuführen.

Markus Zwysig informierte anschliessend über den Stand der Kompetenzzentren und die Reform KV 2022 und beantwortete die Fragen der Anwesenden. Hans Jörg Höhener informierte als Mitglied der SBFI-ABU-Kommission und Begleitgruppe ABU 2030 die Delegierten ausführlich über das nationale Projekt «Allgemeinbildung 2030».

## **Bildungsrätliche Kommissionen**

Die bildungsrätlichen Kommissionen garantieren den direkten Austausch des Schulfeldes, der Behörde und der Branchen mit dem Bildungsrat. In der Kommissionsarbeit gelangen die Bildungsrätinnen und -räte zu wichtigen Informationen für ihre Entscheidungen. Auch können Themen und Problematiken früh in einem grösseren Zusammenhang angeschaut und Geschäfte breit abgestützt vorbereitet werden. Der neu gewählte Bildungsrat hat sich entschieden, die Kommissionsarbeit für die Amtsdauer von 2019 – 2023 neu zu organisieren. Die LKB ist in drei der vier neuen Kommissionen vertreten:

- Kantonale Lehrmittelkommission mit Christine Hostettler
- Kommission Berufsbildung (Vizepräsidium Regula Trüeb) mit Denise Sorba
- Kommission Mittelschulen mit Christine Hostettler

## **Mitarbeit in Projekten des MBA**

### ***Digitaler Wandel an kantonalen Schulen der Sekundarstufe II (DiWaSekII)***

Das grosse Vorhaben, das die Schulen der Sekundarstufe II im Kanton Zürich auf die Veränderungen des digitalen Wandels vorbereitet und sie bei den erforderlichen Anpassungen unterstützt, ist wie geplant auf Kurs. Damit sollen die Lernenden aufbauend auf den Grundlagen der Volksschule für die Anforderungen des Berufslebens in der Wirtschaft und der tertiären Bildungsstufen gewappnet werden. Basierend auf drei Regierungsratsbeschlüssen werden die geplanten Projekte (IKT Grundversorgung Sek II, IKT Organisation und Steuerung Sek II, Bildung im digitalen Wandel, mobile elektronische Geräte, Aus- und Weiterbildung, Migration IKT-Infrastruktur der Schulen) und Teilprojekte mit einem Programm voraussichtlich bis Ende 2024 koordiniert und finanziert. Es ist auch geplant, die Erfahrungen während der nationalen Schulschliessung und des Fernunterrichts in die Umsetzung der Strategie einfließen zu lassen.

Die LKB ist mit Denise Sorba im Projektausschuss vertreten und vertritt dort die Interessen der Lehrpersonen. Wichtige Eckpunkte wie «Die Pädagogik steuert die Technik.» und «Die pädagogisch-didaktische Freiheit der Lehrpersonen bleibt gewährleistet.» wurden schon früh in den Programmzielen entsprechend den Wünschen und den Rückmeldungen aus dem Schulfeld festgelegt.

Ein konkretes Produkt, der *Digital Learning Hub Sek II* hat während des Lockdowns seine Feuerprobe mit Bravour bestanden und war vielen Lehrpersonen eine grosse Hilfe. Nun werden die Angebote aufgrund der Erfahrungen während des Fernunterrichts laufend weiter ausgebaut.

Der *Innovationsfonds* für Berufsschullehrpersonen konnte dieses Jahr starten. Über 40 Projekte wurden fristgerecht eingereicht und werden von einer Jury bewertet. Der Anfrage der LKB, in der Jury Einsitz zu haben, wurde stattgegeben. Mirko Marsano, Vorstandsmitglied, nimmt diese Aufgabe wahr. Es ist dem Vorstand ein grosses Anliegen, dass die Idee der «Bottom-up»-Entwicklung – also die direkte Förderung von innovativen Unterrichtsideen der Lehrpersonen – berücksichtigt wird und interessante Projekte nicht in einem administrativen Flaschenhals steckenbleiben.

### ***Teilprojekt Personal zum Projekt «Kompetenzzentren»***

Das im Rahmen des Projekts *Kompetenzzentren* lancierte *Teilprojekt Personal* mit der Projektgruppe aus Vertretungen der Lehrpersonen, der Schulleitungen, der Personalverbände und des MBA ist weiterhin aktiv und hat nächste Schritte festgelegt. In der Umsetzung des Projekts wird sich zeigen, ob die Vorarbeit im Teilprojekt auf soliden Füßen steht.

Eine neutrale Stelle soll wie gefordert bei schwierigen Situationen eine vertrauensvolle Anlaufstelle bieten. Es wird eine paritätisch zusammengestellte Gruppe sein, die mit entweder einer Vertretung eines Personalverbands oder der LKB besetzt ist. Es ist geplant, ein regelmässiges Zeitfenster einzurichten. **Die**

**Präsidentin oder der Vorstand der LKB können bei Fragen oder Problemen auch jederzeit kontaktiert werden und garantieren die Anonymität.**

Der wichtigste Aspekt aus Sicht der LKB bleibt nach wie vor das Versprechen des Kantons, dass keiner Lehrperson auf Grund des Projektes «Kompetenzzentren» gekündigt wird. Das zweite wichtige Versprechen des Amtes, dass das Projekt keine Sparübung ist, soll ebenfalls eingehalten werden. Im Rahmen des Teilprojekts werden Gelder für die Wegentschädigung während des Übergangs, die Begleitung und Unterstützung der Fachschaften und Schulleitungen bereitgestellt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Entlastungen den Kolleginnen und Kollegen sowie den Fachschaften, die von den Veränderungen betroffen sind, zugutekommen.

## **Governance**

Über das Projekt Governance des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes berichteten wir bereits im Jahresbericht 2019. Anfang 2020 wurde die Initialisierungsphase des Projekts abgeschlossen. Nun wird in einer nächsten Phase die Rechtssetzung aufgearbeitet und in der Projektgruppe besprochen. Ende Jahr sollten die Vorschläge soweit konkretisiert sein, um Rückmeldungen entgegennehmen zu können.

Die Vertretung der LKB in der Projektgruppe (Denise Sorba, Frank Herrmann) engagiert sich für die Beibehaltung der Mitsprache des Konvents bei Wahlen der Schulleitungsmitglieder, für eine pädagogische Ausbildung der Schulleitungsmitglieder und für ein ausgewogenes Zusammenwirken der verschiedenen Akteure im Sinne von «Checks and Balances». Die Synode Sekundarschule II (LKM und LKB) setzt sich für eine gemeinsame Lösung ein.

## **Übergang Volksschule - Berufsbildung**

Wohl auch wegen der Pandemie ist das grosse Projekt zum Übergang von der Volksschule in die Berufsbildung erst mit einer Sitzung gestartet. Es ist ein Projekt mit Beteiligung des Volksschulamtes (VSA), des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes (MBA) und des Amtes für Jugend und Berufsberatung (AJB). Es geht darum, den Jugendlichen den Übertritt von der Volksschule in die Berufsbildung mit einer besseren Passung zu erleichtern. Sobald Konkretes bekannt ist, werden wir an den Delegiertenversammlungen berichten und gegebenenfalls Kolleginnen und Kollegen um Einschätzungen bitten. Die LKB wird von Denise Sorba vertreten.

Informationsanlässe für Berufsschullehrpersonen zum *Lehrplan 21* wurden geplant und teilweise wegen der Pandemie wieder verschoben. Die Termine werden auf unserer Webseite publiziert.

- 30. Juni 2020 an der Berufsschule für Mode und Gestaltung in Zürich (verschoben)
- 16. September 2020 an der Berufsfachschule in Uster (durchgeführt)
- 19. November an der Wirtschaftsschule KV in Winterthur

## **Kaufleute 2022**

National sollen per Lehrbeginn 2022 einlaufend die beiden grossen Berufe KV und Detailhandel neu aufgestellt werden. Die Totalrevision betrifft die Berufe Kaufleute EFZ, Detailhandelsfachfrau/mann EFZ, Detailhandelsassistent/in EBA und Büroassistent/in EBA. Geplant ist eine Ausrichtung auf Handlungskompetenzen. In der Ausbildung Kauffrau/mann sollen die Profile wegfallen und es wird Wahlbereiche geben. Eine zweite Fremdsprache soll nur noch als Wahlfach geführt werden. Für Lehrpersonen bedeutet dies ein Paradigmenwechsel, der Weiterbildungen und Schulungen zur Folge hat. Offene Fragen bleiben unter anderem die Integration der BM I, die Abdeckung des Allgemeinbildenden Unterrichts, der Unterricht in der Fremdsprache Französisch, die Ausbildung der Lehrpersonen und die fristgerechte Bereitstellung adäquater Lehrmittel.

Einerseits ist der Reformbedarf allen klar, andererseits sind die Sorgen berechtigt, die diese Umkrempelung einer bewährten Ausbildung hervorruft. Seit dem September 2020 ist der Kanton Zürich mit Nik Schatzmann und Andres Meerstetter im nationalen Koordinationsgremium vertreten. Wir hoffen, dass der Einfluss des Kantons Zürich mit einem Siebtel aller KV-Lernenden geltend gemacht werden kann und gravierende Folgen der Totalrevision abgewendet werden. Zudem hat der Kanton ein eigenes Projekt, das sich konkret um die kantonale

Umsetzung und Implementierung der geplanten Neuerungen kümmert. LKB-Vorstand befasst sich in einer Arbeitsgruppe seit längerem sehr kritisch mit der Totalrevision und hatte immer wieder Kontakt mit dem MBA und den nationalen und kantonalen Verbänden. Wir setzen uns, wo immer möglich, für den Erhalt einer zukunftsfähigen, aber auch soliden beruflichen und allgemeinbildenden Grundbildung ein.

Nach der Kritik aus dem Vorstand zur Informationspolitik des Kantons ist die LKB nun mit einem Sitz (Denise Sorba) im kantonalen Projektausschuss vertreten.

## ***Vernehmlassungen***

Jedes Jahr werden wir als Vertretung der Lehrpersonen der Berufsfachschulen zu schriftlichen Vernehmlassungen eingeladen. Vernehmlassungen und Anhörungen, die uns direkt betreffen, diskutieren wir nach Möglichkeit an der Delegiertenversammlung (Kompetenzzentren) oder direkt mit Kontaktpersonen aus den Berufsfachschulen. Bei Vernehmlassungen, die uns nur am Rand tangieren, versuchen wir, uns zu vernetzen und die direkt betroffenen Konferenzen oder Personalvertretungen nach ihren Einschätzungen zu fragen. Über solche Vernehmlassungen informieren wir an der DV und auf der Website, wo alle unsere Antworten einsehbar sind. Beiträge und Anmerkungen von interessierten und betroffenen Kolleginnen und Kollegen sind immer sehr willkommen.

### ***«Gesetz über die EB Zürich, kantonale Schule für Berufsbildung»***

Das zur Vernehmlassung vorgelegte Gesetz gründet auf einer Motion aus dem Kantonsrat. Es zielt auf eine Verselbstständigung der EB und geht davon aus, dass die EB weiterhin die Weiterbildung als Geschäftsmodell verfolgt. Hier scheinen alle beteiligten Vernehmlassungspartner dieselbe Meinung zu vertreten, dass dieser Schritt nicht durchgeführt werden soll, da sich die EB Zürich in der Zwischenzeit neu ausgerichtet und weitgehend aus dem Weiterbildungsmarkt zurückgezogen hat. Als Nischenanbieterin hat sie sich ergänzend in das Berufsbildungssystem des Kantons Zürich eingebettet und konzentriert sich heute insbesondere auf Entwicklungsthemen im Bereich der Berufsbildung 2030, der Digitalisierung und auch der Grundkompetenzen, welche in einem öffentlichen Interesse stehen. Daher hat der LKB Vorstand in seiner Vernehmlassung, das «Gesetz über die EB Zürich, kantonale Schule für Berufsbildung» vollumfänglich abgelehnt.

### ***«Änderungen am Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (EG BBG)»***

Im Kern geht es bei dieser Änderung des EG BBG – eine Anpassung an die Vorgaben des Bundesgesetzes über die Weiterbildung (WeBiG) – darum, die Entwicklung und Durchführung von Angeboten zum Erwerb und Erhalt von Grundkompetenzen bei Erwachsenen sicherzustellen.

Der Vorstand der LKB ist mit den Änderungen im EG BBG gänzlich einverstanden und hat dies mit der Teilnahme an der Online-Vernehmlassung kundgetan.

### ***«Gymnasium 2022»***

In dieser grossen Vernehmlassung geht es um mehrere Änderungen in den kantonalen Mittelschulen, die zum Teil die Folge von nationalen Vorgaben sind, aber auch kantonale Anpassungen vorsehen. So muss z.B. neu das Fach Informatik unterrichtet werden und ein neues Profil «Philosophie/Pädagogik/Psychologie» darf angeboten werden. Die Antwort der LKB wurde mit den Konferenzen der Volksschule und der Mittelschulen diskutiert und abgestimmt.

## ***Zusammenarbeit und Vernetzung***

### ***Stufenübergreifendes Treffen der Synode mit den kantonalen Verbänden***

Da die Lehrpersonenkonferenz kein Verband ist und auch keine gewerkschaftlichen Anliegen vertritt, ist sie auf eine Zusammenarbeit und den Austausch mit den Verbänden doppelt angewiesen.

Bereits institutionalisiert ist ein von der LKB initiiertes halbjährliches Treffen zwischen der Synode (LKV, LKM, LKB) mit den Lehrpersonenverbänden des Kantons Zürich: «Zürcher Verband der Lehrkräfte in der Berufsbildung» (ZLB), «Zürcher Fachgruppe Berufsmaturität», «Mittelschullehrpersonenverband» (MVZ), «Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV) und dem «Verband der Sekundarschullehrpersonen des Kanton Zürich» (SekZH).

### ***Zusammenarbeit im Synodalvorstand***

In sechs Sitzungen des Synodalvorstands – bestehend aus dem Präsidenten und den Präsidentinnen der Lehrpersonenkonferenzen der Volksschule (LKV), der Mittelschule (LKM) und der Berufsschulen (LKB) wurden Informationen aus den einzelnen Konferenzen ausgetauscht und gemeinsame Fragen und Anliegen diskutiert. Die erste Sitzung des Jahres findet traditionsgemäss im Beisein der Bildungsräte der Synode und der Vorstände der Konferenzen statt.

Das Präsidium des Synodalvorstands wechselt nach einem Rotationsprinzip alle 2 Jahre. Seit den Sommerferien nimmt die LKB diesen Vorsitz ein.

### ***Austausch mit dem Amt und der Bildungsdirektorin***

Zweimal jährlich werden die Vertretungen aus der KRB, der Schulkommissionen und der Lehrpersonenkonferenzen der Sekundarstufe II zu einem Semestergespräch mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt eingeladen. Einmal im Jahr trifft sich der Synodalvorstand mit der Bildungsdirektorin und den beiden Amtsleitungen des MBA und des VSA. Diese regelmässig stattfindenden und institutionalisierten Austauschtreffen werden sehr geschätzt und fördern die breite Vernetzung im Bildungswesen.

## ***Weitere Kommissionen und Gremien***

- Forum "Dialog PHZH-Schulfeld" (Armin Tschenett/Denise Sorba)
- Redaktionskommission Schulblatt (Frank Herrmann)
- Beirat für Fragen der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen für Maturitätsschulen (LLBM) (Martin Jericke)
- VSGYM (Denise Sorba)

Alles in allem ist ersichtlich, dass wir das im Bildungsgesetz §24 verankerte Mitspracherecht der Lehrpersonen in rechtlichen, inhaltlichen und organisatorischen Belangen des Bildungswesens auf verschiedenen Ebenen wahrnehmen konnten. Der Austausch in den Arbeitsgruppen und Gremien waren für den Vorstand wertvoll und ermöglichten eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren in der Bildungslandschaft.

## ***Übrigens ...***

In diesem Jahr geht die Amtsperiode des Vorstands zu Ende. Ausser Armin Tschenett, der pensioniert wird, stellen sich alle Mitglieder wieder für ihre Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung. Ich danke bei dieser Gelegenheit



euch allen, liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstandsteam, für die sympathische, professionelle und wertschätzende Zusammenarbeit und die Unterstützung während des Jahres.

Für die Vakanz hat sich nach einem Aufruf an der Delegiertenversammlung Anja Kükenbrinck für die Nachfolge von Armin Tschenett zur Verfügung gestellt. Wir würden uns freuen, wenn die ermächtigte Delegiertenversammlung sie am 12. November in den Vorstand wählen würde.

## ***Schluss und Dank***

Einen grossen Dank möchte ich an unsere Bildungsdirektorin Silvia Steiner richten, die zusammen mit den Ämtern die Schulen des Kantons mit Ihren Entscheiden durch die Corona-Krise geführt hat. Die gute Zusammenarbeit mit dem Amt, insbesondere mit Nik Schatzmann und Markus Zwysig, wird von uns sehr geschätzt, auch ihnen möchten ich im Namen der LKB ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Und schliesslich möchte ich allen Delegierten und den Konventspräsidenten und Konventspräsidentinnen danken für die geleistete grosse Arbeit und die Unterstützung in unserem Wirken als LKB. Ihre Teilnahme und Mitarbeit beruht in den meisten Fällen auf einem nicht oder sehr bescheiden vergüteten Engagement, das ihr echtes Interesse an der Berufsbildung und an den Belangen der Lehrpersonen des Kantons zum Ausdruck bringt.

Winterthur, im Oktober 2020

Für den Vorstand  
Die Präsidentin Denise Sorba